

zung der Bezirksleitung Gera wurden im Textilzentrum Greiz besondere Studienbedingungen für verheiratete Frauen geschaffen, die ihnen ermöglichen, das Ingenieurstudium mit ihren

Aufgaben im Haushalt und ihren Mutterpflichten zu vereinbaren. Derartige neue Formen sollten auch auf anderen Gebieten geschaffen und erprobt werden.

*

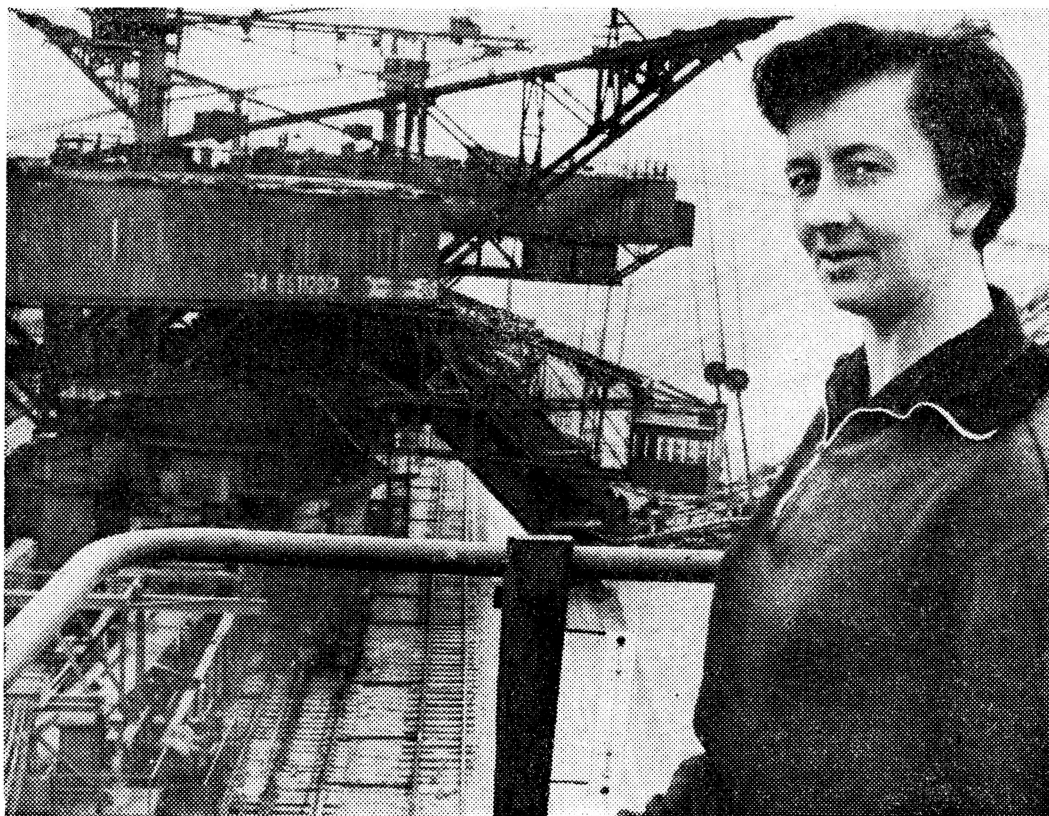
★

*

Die Aneignung einer höheren Qualifikation durch die Frauen und Mädchen ist jedoch nur die eine Seite, gewissermaßen der erste Schritt. Ihm muß ein der höheren technischen und ökonomischen Qualifikation entsprechender Einsatz folgen, damit die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis wirksam werden können. Das bedeutet, den Frauen höhere Verantwortung im Produktionsprozeß zu übertragen, sie mit qualifizierten Arbeiten zu be-

trauen und sie darüber hinaus stärker in mittlere und leitende Funktionen einzusetzen. Hierbei gilt es vor allem, die bei einigen Wirtschaftsfunktionären immer noch vorhandenen geringschätzigen Auffassungen gegenüber den Leistungen und Fähigkeiten der Frauen und Mädchen schnell und gründlich zu überwinden.

Besonders die auf unseren Hoch- und Fachschulen ausgebildeten Frauen und Mädchen müssen in Zukunft gewissenhafter eingesetzt werden.



Eine kühne Beherrscherin der Technik ist die Abraum-Schichtleiterin, Genossin Ursula Witschel. Vom Leitstand der Abraum-Förderbrücke 1 lenkt die zweifache Aktivistin den stählernen Giganten im Tagebau Spreetal. Als Leitungsmittglied ihrer APO nimmt sie Einfluß auf die Jugendlichen der von ihr geleiteten Schicht: diese Jugendschicht gehört zu den besten und zuverlässigsten Brückenbesetzungen

Foto: zentraibüd